

„ Achstes RegioWIN-Netzwerk-Treffen "

21. November 2018
10:15 Uhr – 13:00 Uhr
Großer Sitzungssaal
Theodor-Heuss-Str. 4, Stuttgart

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

- | | |
|--------------------------------------|----------------------|
| 1. Begrüßung | Klaus Pavel |
| 2. EU-Förderperiode post 2020 | Klaus Pavel |
| 2.1. Rückkopplungen Positionspapier | Klaus Pavel |
| 2.2. Eckpunkte EU Verordnung | Babara Eusterschulte |
| 2.3. Eckpunkte RegioWIN | Edith Köchel |
| 2.4. Förderoptionen im EFRE | WM, MWK,MLR,UM |
| 3. Nächste Schritte | Klaus Pavel |
| 3.1. Erkenntnisse Bilanz Workshop | Josef Bühler |
| 3.2. Umfrage Schlüsselprojekte | Hermann Koch |
| 3.3. Rolle Leadpartner | Josef Bühler |
| 3.4. Name RegioWIN neu | alle |

- 4. **Schlussfolgerungen proRegioINNO** Hermann Koch

- 5. **Verschiedenes/Ausblick** Klaus Pavel
 - 5.1. **RegioWIN - Logo - Verwendung**
 - 5.2. **Termine**
 - 5.3. **Ausblick**

Mittagsimbiss ab 13:00 Uhr

1. Begrüßung

Klaus Pavel

Landrat Ostalbkreis

und

RegioWIN-Netzwerksprecher

RegioWIN-Netzwerk-Treffen 21.11.2018

2. EU-Förderperiode post 2020

2.1. Rückkopplung Positionspapier

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis
und
RegioWIN-Netzwerksprecher

2.2. Eckpunkte EU Verordnungen

Barbara Eusterschulte

stv. Leiterin Referat EFRE

Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

EFRE-PROGRAMM BADEN- WÜRTTEMBERG 2021-2027

Achtes RegioWIN Netzwerk-Treffen

TOP 2:

Rahmenbedingungen, Arbeitsmodell,
Eckpunkte RegioWIN und Förderoptionen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Überblick

- ▶ Rahmenbedingungen durch die Verordnungen 2021-2027
- ▶ Arbeitsmodell für ein EFRE-Programm Baden-Württemberg 2021-2027



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Rahmenbedingungen durch die Verordnungen 2021-2027



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Verordnungen 2021-2027

Vorschläge der Kommission für

- ▶ Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) vom 02.05.2018
- ▶ Dachverordnung und EFRE-Verordnung vom 29.05.2018



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Vorschlag Mehrjähriger Finanzrahmen

Volumen des MFR 2021-2027: 1.279 Mrd. Euro

- ▶ entspricht 1,114 % des BNE EU-27
- ▶ Zum Vergleich: derzeitiger Finanzrahmen 2014-2020 einschl. Entwicklungsfonds umgerechnet auf EU-27: 1,14 %

Volumen der Kohäsionspolitik

- ▶ Reduktion um **10 %** (Preise 2018)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Vorschlag Dachverordnung der Kohäsionspolitik (1)

Finanzen

- ▶ **Kulisse für die Kohäsionspolitik**
 - ▶ alle Regionen
- ▶ **Verteilungsmechanismus**
 - ▶ BIP weiterhin wichtigster Faktor
 - ▶ andere Faktoren, wie Arbeitslosigkeit, Klimawandel, Aufnahme von Flüchtlingen
- ▶ **Budgetvorschlag für Deutschland**
 - ▶ Budget für Kohäsionspolitik (EFRE, ESF, INTERREG):
reduziert um **20,7 %** gegenüber 2014-2020
 - ▶ Aufteilung zwischen EFRE und ESF, zwischen stärker entwickelten und Übergangsregionen sowie innerhalb der stärker entwickelten Regionen offen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Vorschlag Dachverordnung der Kohäsionspolitik (2)

Weitere Rahmenbedingungen

- ▶ Verstärkte Bindung der Programmplanung an die länderspezifischen Empfehlungen des Europäischen Semesters
- ▶ Aufteilung der Förderperiode in 5 + 2 Jahre (Zuweisung der Tranchen der letzten zwei Jahre der Förderperiode nach Halbzeitüberprüfung und ggf. Programmänderung)
- ▶ Reduktion des EU-Kofinanzierungssatzes auf 40 %
- ▶ Rückkehr zu n+2 (Abruf der Mitteltranchen binnen 2 Jahren nach Bindung durch die Kommission)
- ▶ Vereinfachte Programmplanung durch vereinfachte Interventionslogik und Wegfall Ex-ante-Evaluierung
- ▶ Vereinfachte Programmumsetzung, insbesondere durch vereinfachte Kostenoptionen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Vorschlag EFRE-Verordnung (1)

Politikziele

1. Ein intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels (PZ 1)
2. Ein grüneres, CO₂-armes Europa durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements (PZ 2)
3. Ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT-Konnektivität (PZ 3)
4. Ein sozialeres Europa, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird (PZ 4)
5. Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen (PZ 5)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Vorschlag EFRE-Verordnung (2)

Konzentration auf Ebene des Mitgliedstaats (Gruppe 1)

- ▶ mindestens 85 % der EFRE-Mittel für die Politikziele 1 und 2, davon mindestens 60 % für das Politikziel 1
- ▶ mindestens 6 % der EFRE-Mittel für Nachhaltige Stadtentwicklung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Vorschlag EFRE-Verordnung (3)

Politikziel 1 und spezifische Ziele

Ein intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels“ (im Folgenden „PZ 1“)
durch:

- i. Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien;
- ii. Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen und Regierungen;
- iii. Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU;
- iv. Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Vorschlag EFRE-Verordnung (4)

Politikziel 2 und spezifische Ziele

Ein grüneres, CO₂-armes Europa durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements“ (im Folgenden „PZ 2“)
durch:

- i. Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen;
- ii. Förderung erneuerbarer Energien;
- iii. Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme auf lokaler Ebene;
- iv. Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz;
- v. Förderung einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung;
- vi. Förderung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft;
- vii. Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltverschmutzung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Arbeitsmodell der EFRE-Verwaltung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Struktur des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2021-27 (Entwurf)

	Fachpolitik	Regionalansatz
<p>Politikziel 1: ein intelligenteres Europa + einzelne Themen aus Politikziel 2: ein grüneres, CO₂-armes Europa</p>	<ul style="list-style-type: none">▶ Förderthemen werden vorab festgelegt	<ul style="list-style-type: none">▶ Bottom-up▶ strategiebasiert▶ Leuchtturmprojekte▶ ähnlicher Anteil am Programmvolumen wie 2014-2020▶ Wettbewerb



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Inhalte (Entwurf)

**Politikziel 1:
Ein intelligentes Europa**

+

einzelne Themen aus

**Politikziel 2:
ein grüneres, CO₂-armes
Europa**

Spezifische Ziele und Maßnahmen

- ▶ I. Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
 - ▶ Forschungsinfrastruktur und Innovationskapazitäten
 - ▶ Angewandte Forschung, Prototyping, Technologietransfer und Effizienzcentren
- ▶ III. Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
 - ▶ Forschung und Entwicklung in Unternehmen
 - ▶ Nutzung von Bioressourcen
 - ▶ Technologieführerschaft
- ▶ IV. Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum
 - ▶ Vernetzung- und Innovationsmanagement
 - ▶ Infrastruktur für Hightech-Gründungen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Grundsätze für die Umsetzung des EFRE-Programms



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

Grundsätze für die Umsetzung

- ▶ Mindestfördersumme von 100.000 € EFRE-Mittel je Vorhaben
- ▶ Wettbewerbs- und Scoring-Verfahren
- ▶ Bewertung der Beiträge zu den Querschnittszielen Nachhaltige Entwicklung, Gleichstellung, Charta der Grundrechte
- ▶ Nutzung der Möglichkeiten für vereinfachte Kostenoptionen (Standardeinheitskosten, Pauschalbeträge und Pauschalfinanzierungen) soweit möglich
- ▶ Kooperation über Grenzen hinweg (interregional und transnational)
- ▶ Nutzung der Synergien mit anderen Fonds und Instrumenten

2.3. Eckpunkte RegioWIN

Edith Köchel

Leiterin des Referats Clusterpolitik,
regionale Wirtschaftspolitik

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Regionalansatz



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Weiterführung eines Regionalansatzes

Regionalansatz hat sich bewährt und hat wesentliche Impulse gesetzt, beispielgebend in D und in der EU



Weiterführung des Regionalansatzes in modifizierter Form



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Wesentliche Erkenntnisse aus 2014-2020

- ▶ In allen Regionen regionalpolitischer Strategieprozess in Gang gesetzt.
- ▶ Möglichkeit der selbstdefinierten funktionalen Räume hat sich bewährt.
- ▶ Freiheit der Gestaltung des internen Prozesses und der internen Strukturen hat sich bewährt.
- ▶ Viele auch neue Akteure wurden in den Prozess eingebunden.
- ▶ Verfahren wurde als sehr lang angesehen.





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Eckdaten geplant

- ▶ Einräumigkeit, keine Überschneidung der funktionalen Räume.
- ▶ Alle Regionen, auch die nicht prämierten, können sich bewerben.
- ▶ Es können neue funktionale Räume gebildet werden, Abgrenzung ist zu begründen.





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Eckdaten geplant

- ▶ Einstufiges Verfahren, **ein** Wettbewerbsaufruf
- ▶ Einreichung eines REKs mit prämierungsfähigen Leuchtturmprojekten und Schlüsselprojekten
- ▶ weiterhin Gesamtschau der relevanten Projekten, d.h. Schlüssel- und Leuchtturm-Projekte müssen benannt werden
- ▶ Priorisierung durch die Region
- ▶ REK und LTP beide müssen prämierungsfähig und –würdig sein





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Eckdaten geplant

- ▶ gemeinsamer Wettbewerb des WMs, MLRs und MWKs, Beteiligung des UMs in der Prüfung
- ▶ angestrebtes Budget ca. 30 % des EFRE Budget BWs
- ▶ Auswahl durch unabhängige Jury

Zeitplan angedacht

- ▶ Januar 2020 Aufruf
- ▶ Sommer 2020 Einreichung der Wettbewerbsbeiträge
- ▶ Herbst 2020 Prämierung durch Jury
- ▶ bis Frühjahr 2021 Vollanträge



2.4. Förderoptionen im EFRE

WM, MWK, MLR, UM



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze der beteiligten Ressorts



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Forschungsinfrastruktur (SZ I)

- ▶ Neu- und Ausbau der wirtschaftsnahen Forschungsinfrastruktur

Technologietransfermanager – TTM (SZ I)

- ▶ Intermediäre zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen zur Stärkung des Technologietransfers und Innovationsprozesses

Verbundforschungsvorhaben (SZ III)

- ▶ Verbund zu Themen im vorwettbewerblichen Bereich aus mind. drei KMUs und einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung

Validierung von Forschungsergebnissen (SZ I)

- ▶ Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, deren Ergebnisse eine signifikante Innovationshöhe und Umsetzbarkeit aufweisen (Prototyping)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Start-Up-Acceleratoren (SZ IV)

- ▶ Errichtung und Ausbau von Infrastruktur für High-Tech Gründungen

Entwicklung neuer marktfähiger Produkte, Dienstleistungen und Verfahren (SZ III)

- ▶ einzelbetriebliche Förderung von KMU für Entwicklungskosten

ClusterAgentur Baden-Württemberg (SZ IV)

- ▶ Weiterentwicklung im Bereich regionales Innovationsmanagement

Regionales Innovationsmanagement (SZ IV)

- ▶ Regionale Innovations-Intermediäre zur Stärkung der Innovationspolitik

Innovationskapazitäten (SZ I)

- ▶ regionale Investitionen in wirtschaftsnahe Innovationsinfrastrukturen und ergänzende Begleitmaßnahmen zur regionalen Wertschöpfung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Bereich Innovationskapazitäten

- ▶ Regionale Innovationszentren
- ▶ Forschungsinfrastrukturen (Forschungsgebäude)
- ▶ Forschungsgroßgeräte

Bereich Forschung / Technologietransfer

- ▶ Förderung Validierungsvorhaben / Prototypen
- ▶ Zentren für angewandte Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ZAFH)
- ▶ Sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung
- ▶ Industry on Campus



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze im Bereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Technologietransfer sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Bioökonomie / Kreislaufwirtschaft

- ▶ Ausgehend von Produkten und Reststoffen aus der Land- und Forstwirtschaft sollen Projekte entlang der Wertschöpfungskette unterstützt werden.

Innovationskapazitäten im Ländlichen Raum

- ▶ Investitionen in wirtschaftsnahe Innovationsinfrastrukturen und ergänzende Begleitmaßnahmen zur regionalen Wertschöpfung.

Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg

- ▶ Stärkung der Innovationskraft von KMU im Ländlichen Raum
- ▶ Bioökonomische Grundsätze und der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft werden hierbei besonders berücksichtigt.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Investition in Ihre Zukunft.



Baden-Württemberg

Förderansätze im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Effizienznetzwerke 2.0

► Weiterentwicklung der aktuellen Förderrichtlinie KEFF hin zu Effizienznetzwerken → Senkung des Rohstoffverbrauchs bei Unternehmen

Bioökonomie

► ggf. Wertschöpfungsnetzwerke;
Projekte sollen Brücke zwischen Technologie, Ökologie und effizienter Wirtschaft schlagen

Wasserstoff-Modellregion

► Umfängliche Auseinandersetzung mit und Erprobung von Wasserstoff als Energieträger in einer ausgewählten Modellregion (Umkreis 20 km); Test des Zusammenspiels von Herstellung, Lagerung, Transport und Erzeugung von Wasserstoff

3. Nächste Schritte

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis
und
RegioWIN-Netzwerksprecher

3.1. Erkenntnisse Bilanz Workshop

Josef Bühler
neuland+



Regio
WIN

8. Treffen RegioWIN-Netzwerk

Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

TOP 3.1: Erkenntnisse Bilanz-Workshop



REK –

Bilanzierung und Fortschreibung



Schwarzwald-Baar-Heuberg
 Eine Industrieregion im ländlichen Raum 2020
 Innovationskern für Mikro-
 und Medizintechnik



Regionales Strategiekonzept
 Wettbewerbsregion Schwarzwald-Baar-Heuberg
 Bewerbungskonzept RegioWIN



Villingen-Schwenningen, Oktober 2013



Regio WIN logo and **Metropolregion Rhein-Neckar** logo.

Smart Innovation
 Smart Distribution
 Smart Energy

Regionales Strategiekonzept für
 Metropolregion Rhein-Neckar

Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt

SUEVIA
 Die Region Stuttgart setzt ihre Potenziale konsequent ein für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.

Kurzfassung

Regionales Strategiekonzept
 Wettbewerbsregion Region Stuttgart –
 Bewerbungskonzept RegioWIN

NO
 ...für Menschen und ihre Umwelt
...für Menschen und ihre Umwelt

Regionales
 Strategiekonzept

Wettbewerbsregion
 Ostalbkreis

Bewerbungskonzept

Regio WIN logo

Bilanzierungs- & Fortschreibungsphasen bei Regio WIN

Fktuelles Konzept
Regio WIN I 2020

Neues Konzept
Regio WIN II

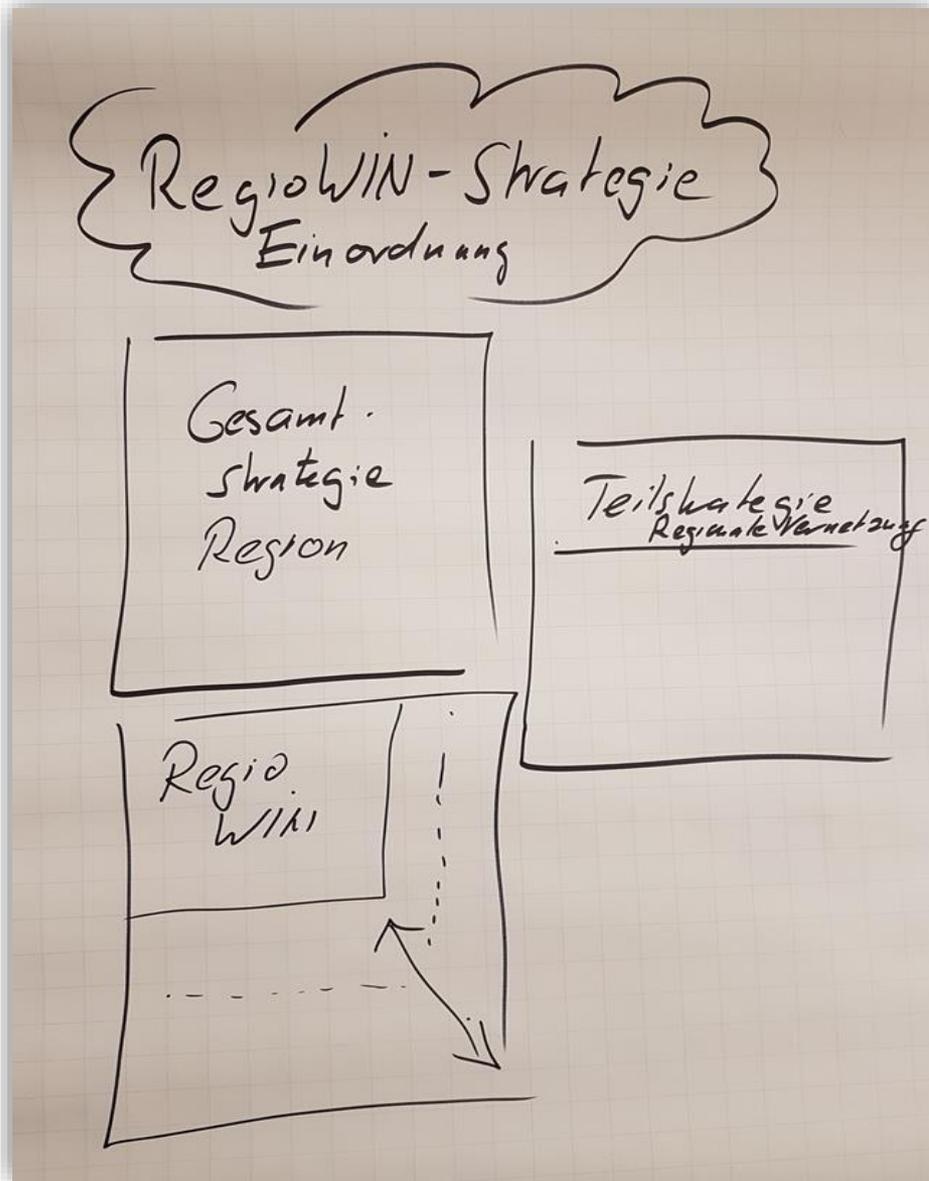
→ | ←

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▣ Prozeß-Nachsteuerung ▣ Inhaltliche Nachsteuerung & Fortschreibung ▣ Sensibilisierung & Vorbereitung Themen 'Neues Konzept' | <ul style="list-style-type: none"> ▣ Fortschreibung REK → neuer Wettbewerbs ▣ ... mit Bilanzierungs-Kapitel Regio WIN I |
|--|---|

Bilanzierung

- laufenden Prozess zur Nachjustierung/Aktivierung

- als Vorbereitung für die Fortschreibung des REK



Wie RegioWIN-Konzept verstehen / kommunizieren?

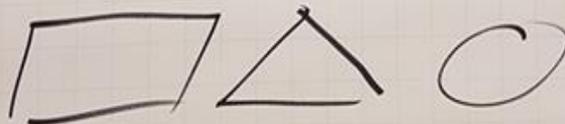
- Gesamtstrategie der Region
- Teilstrategie neben anderen
(Innovations-) Strategien

Fklärerung
Kontinuierliche Prozesse

Kern-/Steuerungsgruppe
Strategie

Großes Forum
1-2 Jahre

- Vernetzung
- Regionale Ergebnisse
- Neue Themen



Innovationen

Alle Akteure regelmäßig
einbeziehen und wiedergewinnen:

Großes

Innovations-/ RegioWin-Forum

- Regionale Vernetzung
- Vorstellung Projekt- Ergebnissen
- Setzung neuer regionaler Themen



Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

Vielen Dank!



3.2. Umfrage Schlüsselprojekte

Hermann Koch

stv. Leiter Referat Clusterpolitik
und regionale Wirtschaftspolitik

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Vorbemerkung

- Regionalpolitisch ist die Umsetzung der gesamten REK von hoher Bedeutung. Das einzelne REK kann seine Wirkung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg am besten im Zusammenwirken aller SP mit den prämierten LTP freisetzen.
- Prämierte Leuchtturmprojekte (LTP) und Schlüsselprojekte (SP) sind deshalb gleichwertige zentrale Elemente zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungskonzepte(REK).
- Je mehr der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen im jeweiligen REK umgesetzt werden können, desto stärker entfaltet sich der beabsichtigte regionalpolitische Impuls für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung.

Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Vorbemerkung

- Eine konkrete Förderoption für SP gab es von Anfang an nicht.
- Jedoch hatte das WM den WINregionen zur Unterstützung der SP eine gezielte Sichtung des Förderportfolios des Landes in Aussicht gestellt.
- Es ging nicht um eine umfassende Förderungsmöglichkeit für das einzelne SP in der konzipierten Form. Viel wichtiger war es hier, eine Weiterverfolgung der SP z.B. durch Unterstützung einzelner, ggf. modifizierter Module zu ermöglichen.
- Der Anhörungsprozess wurde durch den Ministerratsbeschluss vom 23. Juni 2015 unterstützt, mit dem der Ministerrat die berührten Ressorts gebeten hatte, diese RegioWIN-Projekte im Rahmen der Förderprogramme angemessen zu berücksichtigen.

Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

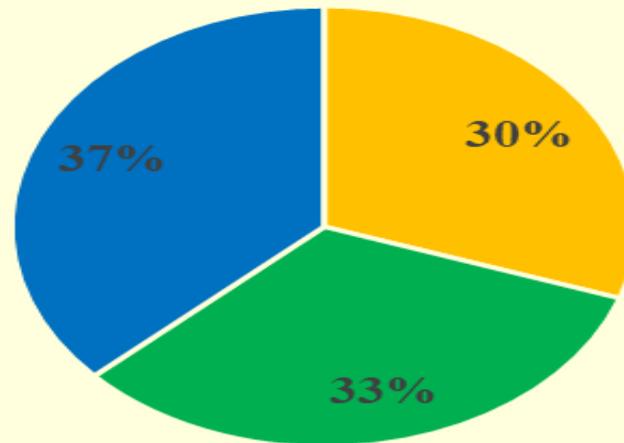
Vorbemerkung

- Die Anhörung und die Erörterung bestätigten die fachliche Qualität der SP für die Regionalentwicklung
- Darunter finden sich zum Beispiel sehr innovative Zentren der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Netzwerke, Cluster Initiativen, die sich zielorientiert an den Stärken und Schwächen der jeweiligen WINregion ausrichten.
- Im Ergebnis konnten jeder Region ergänzende Hinweise zu Förderoptionen, Förderperspektiven oder/und weitere Unterstützungen gegeben werden: Über 80 Förderoptionen/-perspektiven sowie ca. 60 weitere Unterstützungen konnten den WINregionen kommuniziert werden, deren weitere Verfolgung in den Händen der regionalen Partner liegt.
- Als ganz wichtiger Partner erwies sich das Umweltministerium.

Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Hohe Rücklauf- und Weiterverfolgungsquoten

- Von **76** der **85** Schlüsselprojekte wurde berichtet
= 89 %
- Von den 76 Schlüsselprojekten wurden knapp **zwei Drittel**
(modifiziert) weiterverfolgt (48)

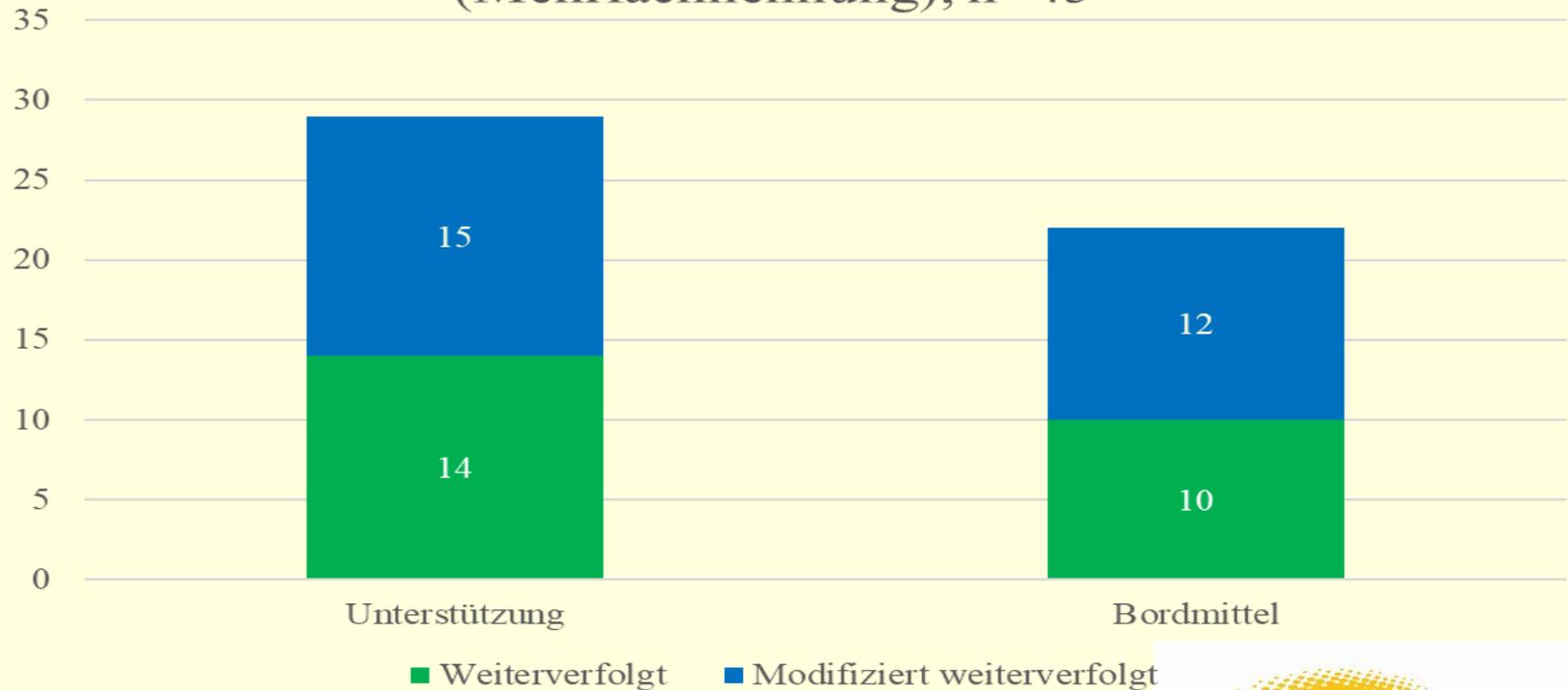


■ Weiterverfolgt ■ Modifiziert weiterverfolgt ■ Nicht weiterverfolgt

Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Finanzierung meist mit Unterstützung

Finanzierung mit **Unterstützung** (Landes-, Bundes- oder EU-Mittel) oder **Bordmitteln** (Mehrfachnennung); n=45

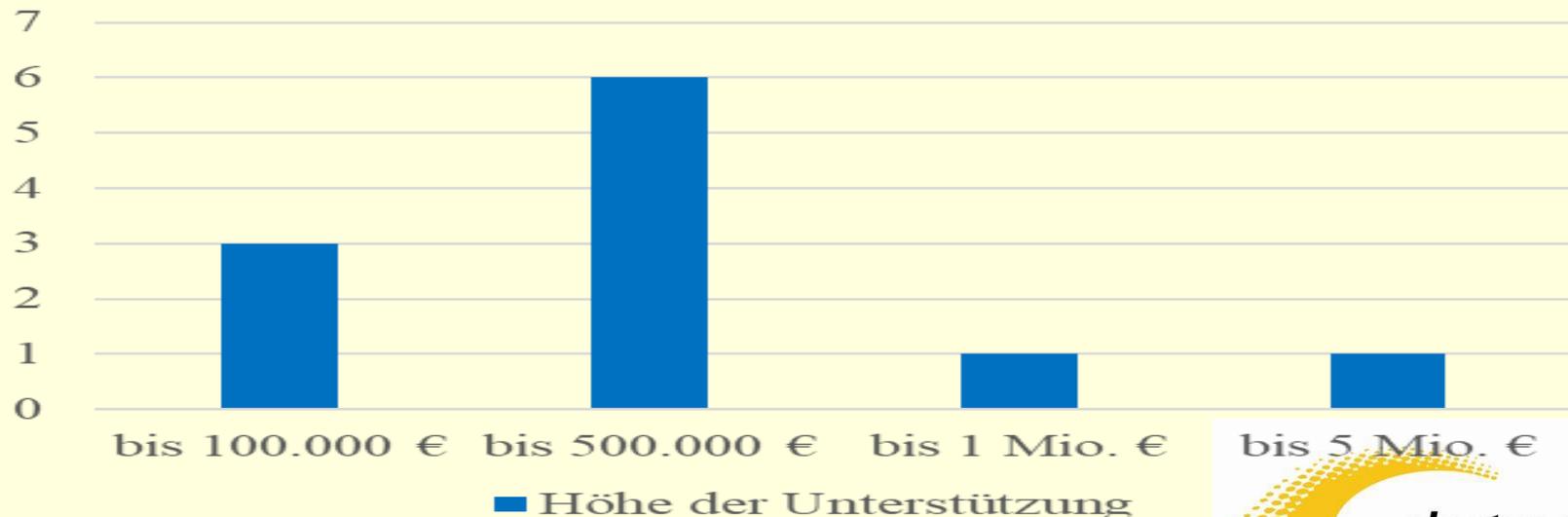


Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Art und Höhe der Unterstützung

- Art der Unterstützung
 - u.a. Netzwerkaufbau, KMU-Beratung, Veranstaltungen, Lehre, Weiterbildung, Personal- und Sachkosten, Studien
 - im Rahmen von Förderprogrammen

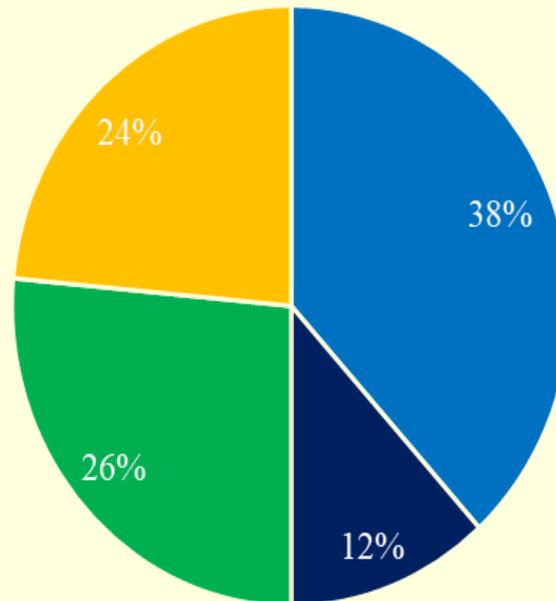
Höhe der Unterstützung; n=11



Sachstand Schlüsselprojekte RegioWIN

Mehrheit an länger angelegten Projekten

Voraussichtlicher Projektabschluss; n=34



- Wird weitergeführt
- Bis spätestens 2018
- Bis spätestens 2020
- Bis spätestens 2022

3.3. Rolle Leadpartner

Josef Bühler

neuland+



Regio
WIN

8. Treffen RegioWIN-Netzwerk

Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

TOP 3.3: Positionspapier – Rolle LEAD-Partner



EFRE



Baden-Württemberg

RegioWIN - EFRE-Strategie nach 2020



Rolle LEAD-Partner

10. RegioWIN II wird dezentral über einen LEAD-Partner koordiniert. Der Träger für diese Funktion wird von der Region für die gesamte Förderphase bestimmt. Damit verbunden sind im Wesentlichen folgende Aufgaben im Rahmen der Fortführung des regionalen Prozesses:
- Vertretung der WINregion auf Landesebene im RegioWIN-Netzwerk.
 - Koordination und Moderation des regionalen Austausches im Zusammenspiel mit den zuständigen Einrichtungen der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung.
 - Unterstützung des Markenbildungskonzeptes RegioWIN nach innen und außen, in der Kooperation mit den relevanten Partnern und Medien.
 - Ansprechpartner für das Land in Bezug auf die Umsetzung des REKs insgesamt, der Leuchtturmprojekte und der Schlüsselprojekte.
 - Verantwortlich für die Erstellung bzw. Fortschreibung des REKs und der damit verbundenen Projektauswahl. Außerdem kann er zur Moderation in Konflikt- und Problemfällen im Zusammenhang des REKs herangezogen werden.



Rolle LEAD-Partner

11. Die regionale Koordinierung durch den LEAD-Partner erfolgt mit Unterstützung einer eingerichteten Lenkungsgruppe. Um einen kontinuierlichen Austauschprozess abzusichern, findet in jeder Region pro Jahr ein Netzwerktreffen der geförderten und nicht geförderten Akteure statt. Inwieweit weitere Arbeitsformen, wie z.B. Projektgruppen, Innovationszirkel, eingerichtet werden, liegt in der Entscheidung der jeweiligen WIN-Region.

12. Die Durchführung der regionalen Koordinierung und der damit verbundenen Veranstaltungen wird über eine Gesamtpauschale für die Förderphase aus dem RegioWIN-Programm abgesichert.

Alternativ: Damit die personellen Kapazitäten und die notwendigen Kosten für die Durchführung der regionalen Koordinierung auch in Regionen ohne starke Organisationen abgesichert werden kann, kann eine jährliche finanzielle Unterstützung beantragt werden.

Rolle LEAD-Partner

13. Die LEAD-Partner haben im Rahmen des Wettbewerbs und der Projektauswahl nicht die Funktion eines Bewerbers bzw. Vorbewerbers (z.B. in Form von Stellungnahmen). Eine solche Rolle gefährdet den regionalen Prozess. Stellungnahmen des LEAD-Partners können sich nur darauf beziehen, ob ein Projekt passfähig im Sinne der regionalen Ziele ist.

14. In der Antragsphase der Projekte wird die Fortführung und Ausweitung der FAQs durch das Land empfohlen. Durch die bilateralen Abstimmungen zwischen Projektträger und Bewilligungsbehörde gehen wertvolle Informationen verloren. FAQs führen zu einer größeren Transparenz und breiteren Informationsvermittlung und unterstützen die Funktion des Leadpartners vor Ort.



Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

Vielen Dank!



3.4. Name RegioWIN

alle

4. Schlussfolgerungen proRegioINNO

Hermann Koch

stv. Leiter Referat Clusterpolitik
und regionale Wirtschaftspolitik

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Unterstützung Wirtschaftsministerium: proRegioINNO

Vier Angebote:

- **Beratung CA BW**
- **Programm regionale Innovationsinfrastrukturen**
- **Programm regionales Innovationsmanagement**
- **regionale Unternehmerforen**

Aufruf „regionale Innovationsinfrastrukturen“

- **Ziele: Stärkung der regionalen Innovationssysteme und der regionalen Innovationskraft**
 - Ableitung und Beitrag der Anträge zur Umsetzung der REK
 - Bereitstellung der räumlichen Voraussetzungen für aktuelle Formen der Innovationsfindung
 - Aktivierung von Innovationspotentialen durch maßgeschneiderte Angebote für KMU
- **Ergebnisse:**
 - 6 Anträge
 - Bekanntgabe der Auswahlentscheidung bis Dez. 2018
 - Bewilligungen Ende 2018 / Anfang 2019 geplant

Aufruf „regionales Innovationsmanagement

- **26. März 2018; 31. Juli 2018**
- **Ziele: Reg. Innovationsmanagement implementieren + professionalisieren**
 - Identifizierung Zukunftsthemen, Transformationspotentiale, Schnittstellen
 - Transparenz + Arbeitsteilung der Innovations-Intermediäre
 - strategische Vernetzung der IIM (reg. Innovationsstrategie,-management)
- **Ergebnisse:**
 - 15 Anträge
 - 11 ausgewählt + 4.10.2018 i R Cluster-Forum prämiert
 - ca. 1,8 Mio. Euro für Bewilligung eingeplant

Inhaltliche Schwerpunkte der Anträge „regionales Innovationsmanagement“

Vernetzungsaktivitäten

Digitale Plattformen

Angebote für KMU

**Technologietransfer-
Formate**

**Kreative Formate der
Innovationsfindung**

Orte für Innovation

**Innovationsorientierte
Veranstaltungsformate**

**Regionale
Innovationsmanager**

**Instrumente der
Technologiefrüherkennung**

Inhaltliche Schwerpunkte der Anträge „regionales Innovationsmanagement“

Transparenz und Vernetzung



Angebote für KMU

Digitale Plattformen

Vernetzungsaktivitäten

Inhaltliche Schwerpunkte der Anträge „regionales Innovationsmanagement“

Transfer, Transformation und Innovationfindung



Orte für Innovation

**Kreative Formate der
Innovationsfindung**

Technologietransferformate

Inhaltliche Schwerpunkte der Anträge „regionales Innovationsmanagement“

Innovationstrends, -strategie und -management

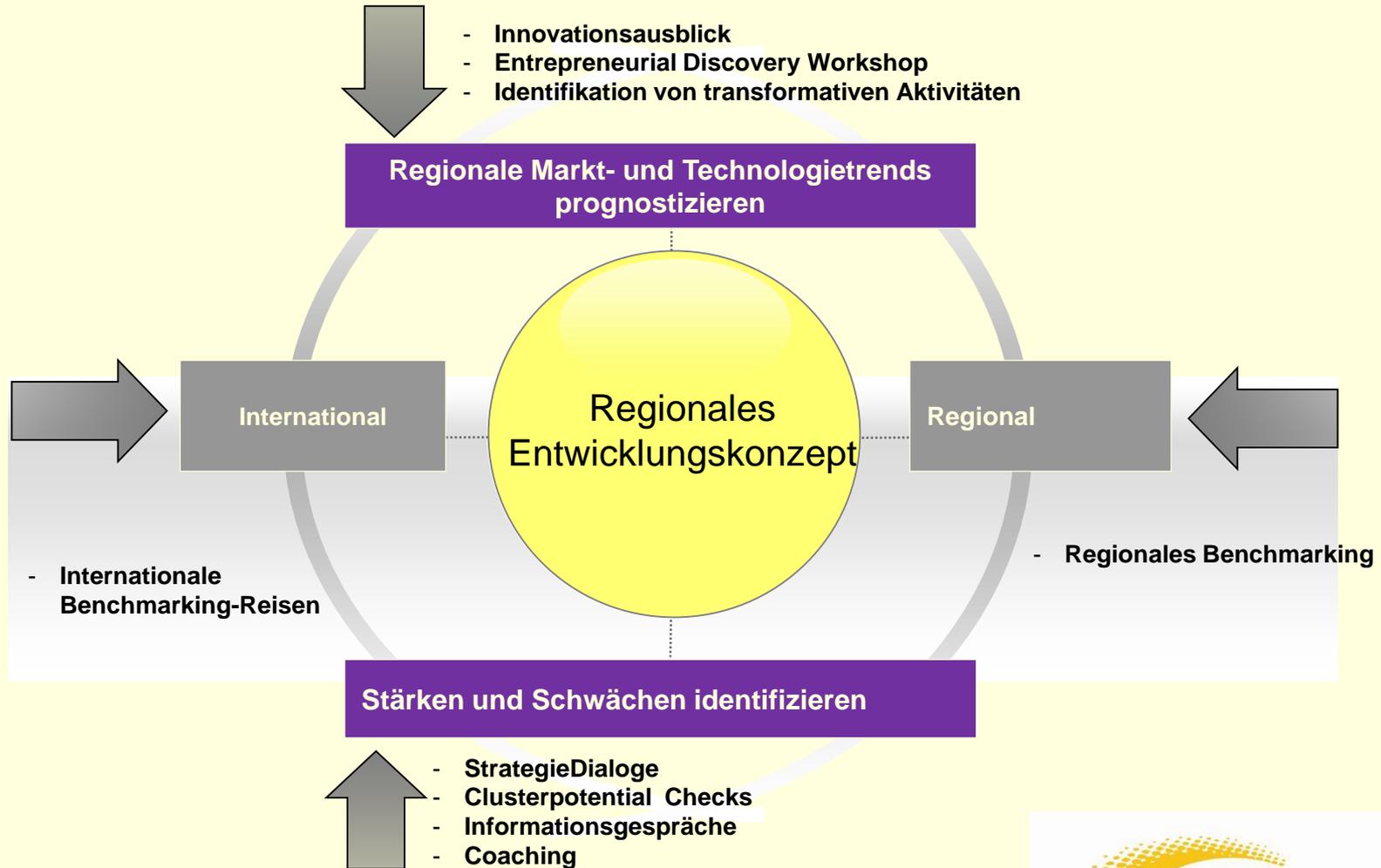


Innovationstrends

**Regionale(s)
Innovationsstrategie/
management**

**Fortschreibung
RegioWIN-REK**

Regionales Innovationsmanagement: Unterstützung CABW



Aufruf „regionales Innovationsmanagement“ - Bewertung -

- **Ziele voll erreicht: nahezu flächendeckend Ansätze regionalen Innovationsmanagements implementiert**
- **starke prozedurale Vorbereitung durch RegioWIN und RegioINNO**
- **fachliche Flankierung durch CABW**
- **hohe Komplexität/Abstraktion >hohe Akzeptanz mit deutlicher Überzeichnung**
- **alle Aspekte des Aufrufs aufgenommen – unterschiedlich, aber stets hoch kreativ/innovativ und gleichgerichtet**
- **hoher Erkenntniswert**

Aufruf „regionales Innovationsmanagement“ - Schlussfolgerungen -

- **prozedurale Vor- und Nachbereitung zahlt sich aus**
- **Bottom-up-Prinzip im Sinne einer nachfrage- und bedarfsorientierten Politikentwicklung unabdingbar**
- **offensichtlich aktuell stärkerer Bedarf im Bereich Innovationsformate und Vernetzung als in Zentren?!**
- **Was heißt das für RegioWIN-post 2020?**

5. Verschiedenes

Klaus Pavel

Landrat Ostalbkreis

und

RegioWIN-Netzwerksprecher

5.1. RegioWIN – LOGO – Verwendung

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis
und
RegioWIN-Netzwerksprecher



RegioWIN

Projekte aus der TechnologieRegion Karlsruhe mit europäischer Strahlkraft



Die TechnologieRegion Karlsruhe

ist eine prämierte Region im RegioWIN-Prozess des Landes Baden-Württemberg. Als der regionale RegioWIN-Leadpartner koordiniert und moderiert die TRK GmbH den regionalen Strategieentwicklungsprozess sowie seine Umsetzung und vertritt die Region im RegioWIN-Netzwerk.



TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) – erfolgreich im Landeswettbewerb RegioWIN.



Unter dem Leitbild „Smart Movement – Region in Bewegung, Bewegung für die Region.“ wurde 2015 die regionale Entwicklungsstrategie der TRK beim RegioWIN-Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg prämiert. Sie ist Ergebnis einer Zusammenarbeit von 270 Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Der Erfolg und die Leistungsstärke der TRK resultieren auch aus einer seit vielen Jahren praktizierten, vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Innovationsakteure.

Aus dem RegioWIN-Prozess sind die zwei geförderten Leuchtturmprojekte efeuCampus und regiomove sowie die Schlüsselprojekte Regionalmanagement TRK, RegioENERGIE, Welcome

Center TRK und Pflegebündnis TRK entstanden, die die Zukunftsfähigkeit der Innovationsregion weiter stärken.

Das Schlüsselprojekt **Aufbau und Betrieb eines Regionalmanagements TechnologieRegion Karlsruhe** zielte auf die Neuaufstellung der Wirtschaft und der Innovationskräfte in der Region für den internationalen Wettbewerb ab. Dieser zweijähriger Prozess wurde mit der **Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH** erfolgreich abgeschlossen. Damit wurden die institutionellen und strukturellen Voraussetzungen geschaffen, um die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft zu intensivieren und weiter zu entwickeln.

Die Leuchtturmprojekte



Das intermodale Mobilitätsprojekt

regiomove startete im Dezember 2017 unter der Leitung des KVV. Die Entwicklung eines neuen Mobilitätsverbunds mit verschiedenen Mobilitätsanbietern soll den Nutzern eine nahtlose Mobilitäts- und Servicekette aus einer Hand bieten. Kern des Projektes ist eine App, die die Angebote von Bus und Bahn

mit flexiblen Mobilitätsdienstleistungen wie Car- und Bikesharing vernetzt. Mobilitätsknoten – genannt „Ports“ – erweitern das Mobilitätsangebot in der Region. Von Seiten des Landes Baden-Württemberg und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wird regiomove mit rund 4,9 Millionen Euro gefördert. Gemeinsam mit einem Konsortium von Partnern aus Forschung, Wirtschaft, Mobilitätsanbietern sowie Kreisen, Kommunen und der Region

wird so die Zukunft der Mobilität im gesamten Projektgebiet neu gestaltet.

Kontakt: regiomove@region-karlsruhe.de
www.regiomove.de



efeuCampus Bruchsal

Roboterfahrzeuge für die Logistik auf der letzten Meile

Das EU-geförderte Leuchtturmprojekt efeuCampus möchte Gütermobilität „auf der letzten Meile“ durch den Einsatz von autonom fahrenden Fahrzeugrobotern im urbanen Raum emissionsfrei, generationengerecht und wirtschaftlich tragfähig machen. Denn vor allem der stark wachsende Online-Handel lässt die Gütermobilität in den Innenstädten stark anwachsen. Die Folgen: Höhere Schadstoff- und Lärmbelastung sowie deutlich mehr Staus. Der efeuCampus wirkt diesen Entwicklungen entgegen und hat zum Ziel, die Lebensqualität der Menschen deutlich zu verbessern. Gleichzeitig wird er der TechnologieRegion bei den Themen autonomes Fahren, Smart City und Künstliche Intelligenz eine Vorreiterrolle verschaffen.

In Bruchsal entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Dragoner Kaserne für das Projekt ein Testgelände mit einem Stadtquartier. Das Projekt ist im Rahmen des Testfelds „Autonomes Fahren Karlsruhe“ als „Best Practice“-Prototyp gedacht, der an weiteren Standorten in Deutschland und weltweit eingesetzt werden soll.

Kontakt: thomas.anderer@efuecampus-bruchsal.com
www.efuecampus-bruchsal.com



TechnologieRegion
Karlsruhe

Hightech trifft Lebensart



Schlüsselprojekte der TechnologieRegion Karlsruhe

Die Vernetzung der Kompetenzen im Bereich intelligenter und effizienter Mobilitäts-, Verkehrs- und Logistikkonzepte mit den Kompetenzfeldern Digitalisierung und Energie, die Durchführung von Maßnahmen zur gezielten Gewinnung von Fachkräften und zur Stimulierung des unternehmerischen Potenzials unterstützen den konsequenten Ausbau der regionalen Netzwerkinelligenz. Verschiedene Schlüsselprojekte unterstützen diesen Prozess und werden in der Region umgesetzt:

RegioENERGIE

Das Energieeffizienznetzwerk RegioENERGIE ist ein Zusammenschluss von zehn Kommunen, die sich für eine nachhaltige und fortschrittliche Region einsetzen. In einem ersten Schritt wurden für über 90 kommunale Liegenschaften Energieaudits sowie ein interkommunales Klimaschutzkonzept erstellt. Mit einem Elektromobilitätskonzept setzt sich das Netzwerk für den Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Akzeptanz der Elektromobilität in der Bevölkerung ein. Ein gemeinsamer Klimaschutzmanager unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung der Maßnahmen.
www.regioenergie-netzwerk.de



Welcome Center TechnologieRegion Karlsruhe

Als Anlaufstelle wirkt das Welcome Center TRK beim weiteren Ausbau der Willkommenkultur unserer Region und der Gewinnung von internationalen Fachkräften mit. Unternehmen der TRK und internationale Fachkräfte zusammenzubringen, ist das erklärte Ziel. Die Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen werden bei der Ansprache und Bindung der Fachkräfte unterstützt. Den internationalen Fachkräften steht das Welcome Center bei Fragen zum Ankommen und zur Integration zur Verfügung.
www.welcome.trk.de



Pflegebündnis TechnologieRegion Karlsruhe e.V.

Die maßgeblichen Akteure der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege haben sich als eine der Initiativen der Fachkräfteallianz TRK vernetzt und zusammengeschlossen. Zielsetzung ist es insbesondere, Maßnahmen zur Sicherung des regionalen Fachkräftebedarfs zu entwickeln. Die aktuell vierzig Mitglieder des Vereins führen jährlich Pflege regionalen Konferenzen durch, fördern das Entlassmanagement an der Schnittstelle Klinik-Nachsorge neu, geben die Karlsruher Patiententakte heraus, pflegen den sektorenübergreifenden Austausch und wirken regional sowie auf Landes- und Bundesebene an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Berufsbildes mit.
www.pflegebueundnis-trk.de



EUROPÄISCHER FONDS
FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG



Baden-Württemberg

Vom Aktionsbündnis hin zum Regionalen Innovationsmanagement in der TechnologieRegion Karlsruhe

Gemeinsam denken, testen, umsetzen und so Fortschritt erzielen. Aus diesem Grund haben sich 26 Gesellschafter aus **Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen** in der **TechnologieRegion Karlsruhe GmbH** zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Ein Zukunftslabor für die Themen **Energie, Mobilität und Digitalisierung** zu schaffen – um so den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung zu beschleunigen. Gesellschafter wie die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die IHK Karlsruhe oder Städte und Landkreise wie Karlsruhe,

Baden-Baden, Bruchsal oder Gernersheim bringen gemeinsam die **Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion** voran und entwickeln modellhaft Lösungen für drängende Zukunftsfragen. Wenn Expertise aus Forschung, Anwendung in der Wirtschaft und Realisie-

rungsstärke der öffentlichen Hand zusammenfinden, dann ist dieses **Innovationsdreieck** ein Katalysator für neue Ideen, Produkte und Konzepte. Auf diesen Weg hat sich die Region am **Rhein** zwischen dem Kraichgau im Norden, Baden-Baden im Süden, dem **Pfälzer Wald** im Westen, dem **Schwarzwald** im Osten und dem Oberzentrum

„ RegioWIN hat entscheidend zum weiteren Zusammenwachsen der TechnologieRegion Karlsruhe beigetragen. Deren Neuausrichtung als GmbH unter Einbindung neuer Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft löst für die Region zudem einen nachhaltigen Entwicklungsschub aus. “

Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Karlsruhe im Herzen gemacht. Mit der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ist 2017 ein **regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter** fokussiert auf **Wirtschaft, Innovation und Wissenschaft** entstanden.

Neben der Gründung der TRK GmbH führten der RegioWIN-Prozess und die regionale Entwicklungsstrategie zur Bildung weiterer regionaler Netzwerke und Projekte wie zum Beispiel das Forschungsnetzwerk und die Innovationsplattform Profiregion Mobilitätssysteme Karlsruhe.

Die neugegründete TRK GmbH ist mittlerweile als Bindeglied und Koordinator eines abgestimmten Vorgehens in der Region etabliert. Projekte wie das Welcome Center oder das regionale **Digitalisierungszentrum Digital Hub in Bruchsal** sind wichtige Bausteine und Ergebnisse dieser strukturellen Neuaufstellung.

Der Vernetzungswille und die damit verbundene Stärke der Region wurden mit dem Erfolg des Projektantrags „**TRK Innovator Netz**“ zur Weiterentwicklung und Etablierung des regionalen Innovationsmanagements beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg erneut unter Beweis gestellt.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Emmy-Noether-Straße 11 | 76131 Karlsruhe
Telefon: +49 721 40244-712
Telefax: +49 721 40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de
www.technologieregion-karlsruhe.de

Sie möchten mehr Informationen?

Folgen Sie uns auf  oder abonnieren unseren Newsletter unter trk.de



Jochen Ehlgötz
Geschäftsführer
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Unterstützt aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.



5.2. Termine

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis
und
RegioWIN-Netzwerksprecher

5.3. Ausblick

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis
und
RegioWIN-Netzwerksprecher

Mittagsimbiss
ab 13 Uhr
Bistro
Theodor-Heuss-Str.4

(Eine Etage tiefer!)



**Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN**

Wir danken für Ihr Kommen!

